

G2

Antrag

an den Stadtparteitag der Münchner Grünen am 02. und 03. April.

Initiator*innen: AK Gesundheit (beschlossen am: 05.04.2022)

Titel: **Kinder und Jugendliche müssen endlich
Priorität haben!**

Antragstext

1 Die Stadtversammlung möchte beschließen:

2 **I Die Stadtversammlung stellt fest:**

3 Kinder und Jugendliche sind wesentliche Verlierer*innen der Pandemie. Ihre
4 Rechte, Bedürfnisse und Anliegen wurden viel zu wenig berücksichtigt. Nach zwei
5 Jahren Pandemie mit den entsprechenden Einschränkungen sind Kinder und
6 Jugendliche, aber auch ihre Eltern, am Limit. Engagierte Sozialarbeiter*innen,
7 Lehrer*innen aber auch andere Beschäftigte im Erziehungswesen haben oft -trotz
8 mangelnder Unterstützung der Politik- Großes geleistet.

9 Trotzdem sind die Sozialen Abstände gewachsen. Es hat sich gezeigt, dass
10 besonders Familien aus sogenannten niedrigen sozioökonomischen Statusgruppen
11 oder mit Migrationsgeschichte unter den Folgen leiden. Diese sind -trotz einer
12 leichten Verbesserung- immer noch gravierend. Für alle, aber gerade für diese
13 Kinder, war es enorm wichtig, dass die Kitas und Schulen nicht mehr
14 flächendeckend geschlossen wurden!

15 Bereits vor der Pandemie wurde immer wieder auf die Belastungen für Kinder und
16 Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien hingewiesen. Schwierige
17 Wohnsituationen mit wenig Rückzugsmöglichkeiten und geringe technische

18 Ausstattungen, die für das digitale Lernen notwendig sind, haben die Situation
19 im Lockdown für betroffene Familien noch verschärft.

20 Auch der aktuelle Krieg in der Ukraine schürt Ängste und schafft Unsicherheiten.
21 In diesen Situationen sind tragfähige Bindungen und ein gutes Unterstützungs-
22 und Beratungsangebot besonders wichtig. Kinder und Jugendliche können auch
23 schwierigen Problemlagen meistern, aber dafür brachen sie Hilfe! Es ist unserer
24 Aufgabe als Erwachsene, sie zu unterstützen, damit sie die Auswirkungen der
25 Pandemie und die Herausforderungen der aktuellen Situation bewältigen können.
26 Packen wir es an!

27 **II Die Stadtversammlung fordert die Fraktion Die Grünen -Rosa Liste im München** 28 **Stadtrat auf,**

29 1. Beteiligungsformate wie JugendTalks zu unterstützen und die Ergebnisse
30 systematisch in die Stadtratsarbeit einfließen zu lassen. Wir müssen mit Kindern
31 und Jugendlichen sprechen, nicht nur über sie. [1]

32 2. Angebote in den Stadtteilen (z.B. Familienzentren oder Nachbarschaftstreffs)
33 zu unterstützen. Diese sind wichtige Bezugspunkte, gerade für sozial
34 benachteiligte Familien mit Kindern. Sie haben daher ein enormes Potenzial, die
35 Auswirkungen der Pandemie abzufedern – aber nur wenn sie personell und
36 finanziell gut ausgestattet sind. Sie schaffen bedarfsgerechte Angebote für
37 Kinder und Jugendliche und deren Familien vor Ort.

38 3. Schulen als Ort der Begegnung stärken. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig
39 Schulen für das notwendige Miteinander sind. Hier wird nicht nur Wissen
40 vermittelt, sondern es werden auch wichtige soziale Kompetenzen (z.B. Umgang mit
41 Konflikten und Meinungsverschiedenheiten, Durchsetzungsfähigkeiten,
42 gruppenspezifische Prozesse) erlernt und eingeübt. Durch zielgenaue Angebote und
43 Hilfen soll Leistungsdruck vermieden werden. Der Spaß am Lernen sollten wieder
44 im Mittelpunkt stehen. [2]

45 4. Schulsozialarbeit, insbesondere an den Grundschulen, weiter auszubauen. Hier
46 besteht die beste Möglichkeit frühzeitig, niedrigschwellig und ganzheitlich
47 Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu unterstützen. Im Zusammenspiel mit der
48 Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) können passgenaue Angebote, insbesondere
49 auch für sozialbenachteiligte, Schüler*innen angeboten werden.

50 5. Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche stärken. Fehlende Bewegung,
51 schlechte Ernährung und ein kritischer Medienkonsum sind Folgen des Lockdown.
52 Hier gibt es dringend Handlungsbedarf. Der Ausbau einer bewegungsfördernden

53 Infrastruktur, idealerweise tägliche Bewegungsangebote in Kitas, Schulen und
54 Nachmittagsbetreuung, würde hier helfen. Aber auch Angebote zur Prävention für
55 seelische Gesundheit müssen intensiviert werden.

56 6. zu prüfen, wie die das Angebot an Therapieplätzen bei Kinder- und
57 Jugendtherapeut*innen in München ausgebaut werden kann. Aufgrund der Pandemie
58 haben Einsamkeit, Ängste und Depressionen und auch andere psychische
59 Erkrankungen wie zB Essstörungen massiv zugenommen. Aufgrund dessen hat sich die
60 Wartezeit auf einen Platz seit 2019 verdoppelt. [3, 4, 5]

61 7. ihren Einfluss auf die München Klinik gGmbH auszuüben das Leistungsspektrum
62 im Bereich Kinder- und Jugendpsychosomatik auszubauen.

63 **III Die Stadtversammlung fordert die Fraktionen von B'90/Die Grünen in den**
64 **Bezirksausschüssen auf,**

65 1. Anträge zur Bezuschussung von Freizeit- und Ferienangeboten für Kinder und
66 Jugendliche wohlwollend zu prüfen.

67 2. zu diskutieren, wie die Beantragung von Ferienpässen durch die/den BA-
68 Kinderbeauftragte*n möglich ist. [6]

Begründung

erfolgt mündlich

1. <https://www.kinderforum-muenchen.de/hoert-ihr-mich-jugendtalk-muenchen/>

2.

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/leistungsdruck-an-bayerns-schulen-da-hilft-kein-appell-sondern-nur-eine-anweisung-vom-dienstherrn-a-cd6dfdac-572d-4ea3-99ed-70a1c98e37e9>

3.

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-kinder-jugendliche-psychotherapie-plaetze-wartezeit-100.html>

4.

<https://www.helios-gesundheit.de/unternehmen/aktuelles/pressemitteilungen/detail/news/corona-magersucht-bei-kindern-und-jugendlichen-steigt-rasant/>

5.

<https://www.ndr.de/kultur/Corona-Folgen-Massive-Stoerungen-bei-Kindern-und-Jugendlichen.corona9528.html>

6. <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/5089469>